



Woche der Umwelt beim Bundespräsidenten: Gesamtverband textil+mode startet Pilotprojekt für ein smartes Rücknahmesystemen für Textilien

- **Konsortium aus Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V., Forschungskuratorium Textil e. V., Stiftung GRS-Batterien und Gemeinsame Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH**
- **Mit Erfahrungen aus dem Rückgabesystem ein auf mittelständische Textil- und Modehersteller zugeschnittenes gemeinnütziges Rücknahmesystem entwickeln**
- **„Gebrauchte Textilien sind kein Abfall, sondern Rohstoff“**

Berlin/Hamburg, 04. Juni 2024: Anlässlich der heute von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Park von Schloss Bellevue eröffneten Woche der Umwelt ist ein Pilotprojekt für ein neues smartes textiles Rücknahmesystem gestartet. Unter der Überschrift „Starke Partner für starke Lösungen“ haben sich der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e. V., das Forschungskuratorium Textil e. V., die Stiftung GRS-Batterien und die Gemeinsame Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH zu einem Konsortium für ein gemeinsames Pilotprojekt zusammengetan. Ziel ist es, die Erfahrungen aus dem Rückgabesystem für Batterien zu nutzen, um ein auf mittelständische Textil- und Modehersteller zugeschnittenes gemeinnütziges Rücknahmesystem zu entwickeln.

Uwe Mazura, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie: „Mit dem neuen Konsortium schmieden wir eine starke Allianz und wollen als zentrale Player die Anforderungen des Gesetzgebers maßgeblich mitgestalten. Wir wollen Lösungen entwickeln, die ganz neue Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in der Textil- und Modeindustrie setzen.“

Die aktuelle politische Diskussion um die sogenannte „Erweiterte Herstellerverantwortung“ wird von den Partnern des Pilotprojekts als Chance für eine proaktive Mitgestaltung gesehen, wie Dr.-Ing. Julia

Hobohm, Geschäftsführerin der Gemeinsamen Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH betont: „Tatsächliche Herstellerverantwortung erfordert den Aufbau einer funktionierenden und schlagkräftigen Producer Responsibility Organisation und sollte dringend auch von den Herstellern mitgestaltet werden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Projekt und die Zusammenarbeit.“



Durch PROs Sammel- und Recyclingziele erreichen

Die hochqualitative deutsche Textil- und Modeindustrie mit ihren rund 1400 Unternehmen und über 120 000 Beschäftigten sowie mit ihrer leistungsfähigen Textilforschung an 16 Instituten bringt ihr Know-how in das Pilotprojekt ein. Ziel ist es, Textilien an ihrem Lebensende nicht einfach als Abfall, sondern als Rohstoff zu sehen. Um dies zu erreichen, müssen viele technische Herausforderungen gelöst werden. So kommen neben qualitativ hochwertigen und gut recycelbaren Textilien auch immer mehr minderwertige Ultra-Fast-Fashion-Textilien globaler Billigmarken in den Abfallkreislauf. Im Pilotprojekt sollen sogenannte Producer Responsibility Organizations (PROs) dafür sorgen, dass Sammel- und Recyclingziele sowie hochwertige Wiederverwendungs- und Verwertungsverfahren erreicht werden. Das Projekt setzt sich aus Experten der beteiligten Verbände, der Wissenschaft und der PROs zusammen und soll durch weitere Verbände, Politik und Behörden begleitet werden.

Mit den Branchenlösungen GRS eMobility, GRS Healthcare, GRS Powertools und GRS Consumer bietet die GRS Service GmbH Herstellern und Inverkehrbringern zukunftsorientierte und auf künftige Kundenbedürfnisse ausgerichtete Rücknahmelösungen an. Zudem betreibt die GRS Service GmbH das operative Geschäft der Stiftung GRS Batterien.

Kontakt

Katrin Reinl

Pressebüro GRS Service GmbH
+49 172 5760578
presse@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de

Über die Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH (GRS Service GmbH)

Mit dem Ziel, einen Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 zu leisten und die nationalen und EU-weiten Recycling- und Verwertungsziele zu erreichen, sind Hersteller mit erweiterter Produktverantwortung sowohl finanziell als auch operativ dafür verantwortlich, den Zyklus ihrer Produkte über die Inverkehrbringung, die Nutzung, die Sammlung und das effiziente Recycling abzubilden. Die GRS Service GmbH übernimmt diese Produktverantwortung und bildet als PRO den gesamten Prozess ab.